



Medien-Information

08. April 2015

Gründung des Netzwerks Küstenforschung gibt wichtigen Impuls für Schleswig-Holstein offizieller Auftakt mit Wissenschaftsministerin Kristin Alheit

KIEL. Schleswig-Holstein geht neue Wege in der Küstenforschung: Unter Moderation der Landesregierung
tenforschung Schleswig-Holstein
schungsthemen und -infrastrukturen enger miteinander abzustimmen. Der offizielle Auftakt des Netzwerkes findet heute (8. April) gemeinsam mit Wissenschaftsministerin Alheit und Staatssekretär Rolf Fischer in Kiel statt. Zugleich startet die Testphase des , zur Unterwasserkartierung der Ostseeküste (siehe Mitteilung im Anhang).

Beim neuen Netzwerk Küstenforschung sind die **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel** (CAU) und die drei norddeutschen Helmholtz-Einrichtungen **Alfred-Wegener-Institut** (Standorte Helgoland und List/Sylt), **Helmholtz-Zentrum Geesthacht** und **GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel** beteiligt. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag haben die Beteiligten des Netzwerkes unterzeichnet.

e-
deutung Küstenforschung für Schleswig-Holstein hat. Wir haben exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die dazu beitragen, dass wir Meere besser verstehen und schützen können. Das Netzwerk gibt einen wichtigen Impuls für Schleswig

Kaysser, wissenschaftlicher Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrums Geesthacht.

k-

lung und ein zukunftsorientiertes Management unserer deutschen Küsten und vielen Küstenbereichen weltweit, so Kaysser.

Professor Dr. Ralph Schneider, Direktor Kiel Marine Science (KMS), Zentrum für interdisziplinäre Meereswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) betont: Forschungsaktivitäten an den Küsten und im angrenzenden Flachwasserbereich bilden einen besonderen Schwerpunkt an der Uni Kiel. Dabei stehen die Küstenlinien an der Nord-

könnten die beteiligten Partner beispielsweise auch die gemeinsame Nutzung und Analyse von Langzeitdaten und Infrastrukturen im Verbund weiter vorantreiben.

Die Küstenmeerforschung steht zukünftig noch mehr im gemeinsamen Fokus der Landesregierung, da die Küstenmeere, in denen sowohl atmosphärische und marine als auch terrestrische Einflüsse wirksam werden, einer besonders starken Veränderlichkeit unterliegen. Seitens der Landesregierung sind das Wissenschafts- und das Wirtschaftsministerium thematisch am Netzwerk beteiligt, das Umweltministerium ist bei einzelnen Projekten involviert. Zukunftsweisende Forschungsthemen gibt es zum Beispiel im Zusammenhang mit Offshore- Windkraftanlagen oder der Erforschung des Umweltzustandes der Küstengewässer (B